

Marcel Vejmelka

Johannes Gutenberg-Universität Mainz / Germersheim

vejmelka@uni-mainz.de

« French House, French Hype, French Touch » – Ausprägungen und Auswirkungen der französischen elektronischen Musik der 1990er Jahre

Im Verlauf der 1990er Jahren findet in Frankreich im Bereich der elektronischen Musik eine Entwicklung statt, mit der das Land erstmalig zu einem bedeutenden Standort auf der popmusikalischen Weltkarte. Mit dem Aufkommen von DJs und Produzenten wie La Funk Mob, Motorbass, Étienne de Crécy, St Germain oder Laurent Garnier, mit Labels wie FNAC Music Dance Division, F Communications oder Yellow Productions und nicht zuletzt mit den international nochmals prägenderen Duos Air und Daft Punk reiht sich Paris neben Chicago, Detroit und Berlin in die Spitzengruppe der Städte ein, in denen die Avantgarden der elektronischen Musik in den Traditionslinien von House und Techno beheimatet sind.

Das Etikett « French » wird schnell zu einer Art Qualitätssiegel in der internationalen Wahrnehmung, die dazu geprägten und in Zirkulation gebrachten Begriffe wie « French House » werden fast umgehend auch im negativen Sinne eines « French Hype » gedeutet und als Kommerzialisierung und Ausverkauf einer ursprünglich im « Underground » angesiedelten Musik und Szene kritisiert. Zugleich aber wird dieser sehr heterogenen und vielseitigen Musik in ihrer Wahrnehmung und Rezeption einer « französische Note » zugeschrieben, die schwer greifbar bleibt, aber kontinuierlich präsent ist und sich verfestigt.

In diesem Sinne wirkt die Bezeichnung « French Touch » im Rückblick sogar wie die Chiffre eines modernen Mythos im Sinne Roland Barthes', dem in diesem Vortrag nachgegangen werden soll. Elemente dieser immer wieder beschworenen « Frenchness » lassen sich in der Musik, der visuellen Ästhetik der Künstler, Plattencovers, Videoclips usw. der 1990er Jahre identifizieren und welche Wechselwirkungen zwischen der Musik und dem popmusikalischen Diskurs lassen sich feststellen? Und welche Spuren dieser kurzen Phase intensivster Produktion und Innovation sind aus heutiger Sicht in einem globalen popkulturellen Zusammenhang erkennbar?

Sektion / Section

3: Pop. Littérature. Culture. La France et l'Europe dans les années 1990

Literaturverzeichnis / Bibliographie

- Barthes, Roland. 1957. *Mythologies*. Paris : Éditions du Seuil.
- Blanc-Francard, Hubert. 2021. *BoomBass. Une histoire de la French touch*. Paris : Éditions Léo Scheer.
- Garnier, Laurent, David Brun-Lambert. 2013. *Électrochoc. L'intégrale, 1987-2013*. Paris : Flammarion.
- Gastaut, Amélie (ed.). 2012. *French touch : graphisme, vidéo, électro*. Paris : Les Arts Décoratifs.
- Goujon, Michel, Camille Goujon, Yves Bigot. 2020. *Daft Punk incognito*. Paris : L'Archipel.
- James, Martin. 2003. *French Connections. From discothèque to discovery*. London : Sanctuary.
- Jourdain, Stéphane. 2015. *French Touch – une épopée électro*. Bègles : Le Castor Astral.
- Marc, Isabelle. 2020. Around the world: France's new popular music diplomacy. *Modern & Contemporary France* 28(3). 253–270. DOI: 10.1080/09639489.2019.1682533.
- Schütz, Violaine. 2014. *Daft Punk. Humains après tout*. Rosières-en-Haye : Camion blanc.